



+++ PRESSEMITTEILUNG +++

Chancen der digitalen Patienten-Aufklärung in der Corona-Krise nutzen

Mit der Krebs-App Mika und der interaktiven Arzt-Anbindung MikaDoc stehen Ärzten und Patienten kostenfreie, kontaktlose Informationskanäle zur Verfügung

Berlin, März 2020

Digital unterstützte Therapieführungen stellen gerade jetzt, in Zeiten der Corona-Pandemie, eine sinnvolle Ergänzung zum Arzttermin dar. Von Experten erstellte und geprüfte Angebote gibt es für Behandler und Behandelte. Und: Sie können kostenfrei genutzt werden. Die Krebs-App [Mika](#), zum Beispiel, begleitet Patienten digital durch Therapien und fördert Betroffenen-Kompetenz. Neu ist die Anbindung eines individualisierbaren Informationsangebots für den behandelnden Arzt: Auf www.mikadoc.de können Onkologen ihre Patientenaufklärung gezielt weiterführen.

Exklusiv und kostenfrei für Onkologen und Patienten hat das Berliner Digital Health Unternehmen Fosanis seine Krebs-App Mika um ein digitales Angebot für behandelnde Ärzte ergänzt: Auf www.mikadoc.de können Onkologen ihre Patientenaufklärung vertiefen, ohne ihre Patienten in die Praxis bestellen zu müssen.

Onkologische Fachkräfte entlasten, Krebspatienten schützen

„Viele Krebspatienten gehören zur COVID19-Risikogruppe und fühlen sich angesichts der Fülle an Informationen im Netz verunsichert. Gerade jetzt ist es entscheidend, dass die behandelnden Ärzte die Kontrolle über Patienten-Aufklärung in der Hand behalten.“, so Dr. Gandolf Finke, einer der Gründer und führenden Köpfe hinter Mika und MikaDoc. „Im Ergebnis sehen wir besser aufgeklärte Patienten, die auch selber mehr Verantwortung in der Therapie übernehmen. Das ist nicht nur ein wichtiger Schritt in Richtung Patient Empowerment. Gerade jetzt geht es auch darum, Ärzte und Praxispersonal nach Möglichkeit zu entlasten.“

Expertenboard entwickelt Inhalte

Gemeinsam mit einem Expertenboard aus 20 Onkologen wurden bereits Vorlagen für die wichtigsten Inhalte des Erstgesprächs entwickelt, das sich

jederzeit mit eigenen Praxis-Beiträgen individualisieren lässt. Ärzte entscheiden, welche Informationen ihre Patienten bekommen. Per Aktivierungscodes erfolgt die Einladung, die vom behandelnden Arzt konfigurierte Mika-App zu nutzen. Betroffene haben so die Möglichkeit, sich optimal auf den nächsten Termin vorzubereiten. „Die Idee der Unterstützung in der Patienten-Aufklärung haben wir in einem Team von Ärzten und mit der Unterstützung des Pharma-Unternehmens Amgen entwickelt“, erläutert Finke. „Unsere Expertise und die vielen Erfahrungen, die wir schon mit Mika als Medizinprodukt von der Patientenseite her haben, konnten hier effizient genutzt werden. Wir freuen uns, dass wir mit Amgen ein etabliertes und innovatives Pharmaunternehmen als starken Partner an der Seite haben. Das Feedback der letzten Wochen seitens der Ärzte zeigt, dass wir mit [MikaDoc](#) einen Nerv getroffen haben.“

Mika-App: interaktives Patient Empowerment

Die Mika-App versteht sich als interaktiver Therapie-Begleiter, der Krebspatienten unterstützt, ihre Symptome schnell und einfach zu dokumentieren und dadurch ihren Therapie-Verlauf im Blick zu behalten. Algorithmen, die auf iterativem Machine Learning aufbauen, verknüpfen den täglichen Gesundheits-Check-Up mit individuellen Handlungsempfehlungen und evidenzbasierten, von Experten verfassten Inhalten. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf praktischen Tipps zur Organisation des Patienten-Alltags und Resilienz-fördernden Angeboten in den Bereichen Achtsamkeit, Bewegung und Ernährung. Ziel ist, die Lebensqualität bei Krebs zu steigern und den Umgang mit Erkrankung, Therapien und Nebenwirkungen zu verbessern. Die Mika-App ist gratis im Apple App Store (iOS) und im Google Play Store (Android) erhältlich.

Datensicherheit hat oberste Priorität

Sensible Daten erfordern höchste Sicherheitsmaßnahmen. Daher werden alle Informationen mit modernster Verschlüsselungstechnologie ausschließlich auf deutschen Servern gespeichert und sind nur mittels 2-Faktor-Authentifizierung zugänglich. Gleichzeitig geben Ärzte keinerlei persönliche Daten der Patienten über die Plattform ein und erhalten im Gegenzug auch keine Patientendaten: Die Kommunikation erfolgt nur in eine Richtung von Arzt zu Patient.

Über Fosanis

Die Fosanis GmbH mit Sitz in Berlin wurde 2017 als Digital Health Unternehmen von Dr. Gandolf Finke und Dr. Jan Simon Raue gegründet. Ziel des

Unternehmens ist es, Menschen mit einer Krebs-Diagnose durch die herausfordernde Zeit der Erkrankung und Behandlung zu begleiten und ihre Lebensqualität durch den Einsatz digitaler Technologien nachhaltig zu verbessern. Im Zentrum der Produktentwicklung steht die Smartphone-App Mika, die innovatives Machine Learning mit einer umfangreichen Wissensdatenbank verifizierter onkologischer und psychoonkologischer Inhalte verbindet. In Partnerschaft mit der Charité, dem Universitätsklinikum Leipzig und dem NCT (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg) arbeitet ein internationales Experten-Team von Datenanalysten, Software-Entwicklern, Healthcare Spezialisten und Designern konsequent an der Optimierung der Mika-App. Mit MikaDoc erweitert die Fosanis GmbH ihr Portfolio um ein Angebot, das Onkologen in der Aufklärung von Patienten unterstützt. Weitere Informationen finden Sie auf www.mitmika.de sowie www.mikadoc.de

Bildmaterial zur Pressemitteilung finden sie auf mitmika.de/presse

Pressekontakt:

Claudia Poguntke | poguntke@fosanis.de | +49 151 23483933

Fosanis GmbH, Rosenthaler Straße 46/47, 10178 Berlin

Vertreten durch: Dr. Gandolf Finke; Dr. Jan Simon Raue

Registereintrag: Eintragung

im Handelsregister; Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg;

Registernummer: HRB 187277 B

Follow us on Social Media:

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/mikahealth>

Facebook: <https://www.facebook.com/mitmika/>

Instagram: <https://www.instagram.com/mitmikade/>

Twitter: <https://www.twitter.com/mitmikade>